

## **Aus der Sitzung des Gemeinderates am 18.01.2023**

### **Anfrage der Windkraft Schonach GmbH zur Anpachtung von Grundstücken der Gemeinde zum Bau von Windenergieanlagen auf der Gemarkung Engstingen**

#### **-Beratung und Beschlussfassung**

In den vergangenen Jahren wurde immer deutlicher spürbar, wie schnell der Klimawandel voranschreitet und wie extrem sich die Wetter- und Witterungsverhältnisse in den verschiedenen Jahreszeiten auch bei uns ändern. Hitze, Dürre und Trockenheit sind inzwischen keine Seltenheit mehr und führen uns den fortschreitenden Klimawandel auch hier bei uns auf der Schwäbischen Alb immer mehr vor Augen.

Ebenso mussten und müssen wir seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine erkennen, wie sehr wir bei der Energieerzeugung von ausländischen Energieträgern abhängig sind und welche Risiken und Probleme diese geostrategische Abhängigkeit mit sich bringt.

Eine moderne, klimafreundliche und unabhängige Energiepolitik setzt daher voraus, dass auch wir hier bei uns vor Ort einen entsprechenden Beitrag leisten und uns den erneuerbaren nicht verschließen.

Zudem nimmt der Gesetzgeber die Kommunen hierzu ebenfalls ganz besonders in die Pflicht: Der Ausbau der erneuerbaren Energien, und damit auch der Windenergie in Baden-Württemberg, ist ein erklärtes Ziel der Landesregierung. Im Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg ist daher verankert, dass mindestens 2 % der Landesfläche für Nutzung von Windenergie und Photovoltaik genutzt werden sollen. Es stellt sich auf der kommunalen Ebene somit nicht mehr die Frage ob, sondern wie wir mit diesem Thema umgehen und wie wir unseren gesetzlichen Beitrag am besten leisten und möglichst noch selber steuern können. Die jüngste Änderung des Landesplanungsgesetzes sieht nämlich vor, dass künftig wieder die Regionalverbände im Rahmen einer regionalen Planungsoffensive die Umsetzung des 2%-Flächenziels aus § 4b Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg verantworten und tatsächlich planerisch im jeweiligen Verbandsgebiet umsetzen.

Der Ausbau erneuerbarer Energien bedeutet konkret für unsere Raumschaft, dass auf Flächen des Landes Baden-Württemberg und der Gemeinde Gomadingen im Bereich Aschwang / Planwald / Eichberg direkt angrenzend an die Gemarkung Engstingen ein Windpark mit 5 Windenergieanlagen durch die Windkraft Schonach GmbH erstellt werden soll. Ein entsprechender Antrag liegt bereits vor und befindet sich in der Prüfungs- und Genehmigungsphase.

Der Gemeinderat hat sich bereits in seiner Sitzung am 17.11.2021 mit dem immissionsschutzrechtlichen Antrag der Windkraft Schonach GmbH zur Errichtung und zum Betrieb von fünf Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Gemarkung Gomadingen beschäftigt. Auf die öffentliche Sitzungsvorlage 074/2021 wird insoweit verwiesen.

Bereits im Juli 2021 wurde diesbezüglich auch in zwei Online-Infoveranstaltungen über das Thema „Windkraft auf der Mittleren Schwäbischen Alb“ im Allgemeinen und über das an die Gemarkung Engstingen angrenzende Projekt konkret informiert. Der Gemeinderat hat sich zudem mit dem genannten Projekt in seiner öffentlichen Sitzung am 17.11.2021 befasst und hierzu eine Stellungnahme abgegeben.

Inzwischen wurde seitens der Windkraft Schonach GmbH an die Verwaltung eine Grundstücksanfrage nach einer möglichen Erweiterung des Windparks auf Gemarkung Engstingen

gerichtet. Konkret fragt die Windkraft Schonach nach vier weiteren Standorten entlang der Gemarkungsgrenzen zwischen Engstingen und Gomadingen an.

Die Anfrage richtet sich nach möglichen Standorten auf folgenden Grundstücken, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden:

Grundstück Flst. Nr.	Gewann
926/1	Hau
2436	Hasenberg
1219	Scheiterhau / Neubuch
1149	Schönberggle

Die Abstände der einzelnen Anlagen zur nächsten Bebauung werden von der Windkraft Schonach in diesem Zusammenhang wie folgt angegeben:

WEA Standort Hau: Entfernung zu Kohlstetten: ca. 1300m;  
Entfernung zu Kleinengstingen: ca. 2190m

WEA Standort Hasenberg: Entfernung zu Kohlstetten: ca. 1200m;  
Entfernung zu Kleinengstingen: 1540m

WEA Standort Scheiterhau / Neubuch: Entfernung zu Kohlstetten: ca. 1980m;  
Entfernung zu Kleinengstingen: ca. 1270m

WEA Standort Schönberggle: Entfernung zu Kohlstetten: ca. 3180m;  
Entfernung zu Kleinengstingen: ca. 2190m

Die weiteren Einzelheiten zu den geplanten Standorten und Anlagen sowie zu den Themen Schattenwurf und Schallausbreitung sind der Präsentation der Windkraft Schonach GmbH zu entnehmen. Diese kann auf der Homepage der Gemeinde unter Rubrik Rathaus / Gemeinderat / Sitzungseinladungen / Öffentliche Sitzung am 18.01.2023 eingesehen werden.

In dieser Präsentation finden sich auch die gefertigten Visualisierungen von verschiedenen Standorten.

Insgesamt handelt es sich bei der Anfrage der Windkraft Schonach um kein neues Projekt, sondern um eine mögliche Erweiterung des ohnehin in der Planung und Genehmigung befindlichen Windparks auf den Flächen des Staatsforsts und der Gemeinde Gomadingen. Somit ist in diesem Bereich eine entsprechende Vorbelastung vorhanden, bzw. zu erwarten.

Nach der vorläufigen Ertragsprognose der Windkraft Schonach GmbH ist bei einer Windenergieanlage des Typs Siemens Gamesa SG-170 bei einer Nabenhöhe von 165 m und einem Rotordurchmesser von 170 m bei einer Leistung von 6,6 MW mit einem durchschnittlichen Jahresertrag in Höhe von ca. 15.013,7 MWh pro Jahr zu rechnen.

Bei 4 Windenergieanlagen liegt der von der Windkraft Schonach GmbH prognostizierte Jahresertrag demnach bei insgesamt ca. 59.054,9 MWh pro Jahr, dies entspricht einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von ca. 19.333 Haushalten.

Im Hinblick auf die finanzielle Ertragserwartung für die Gemeinde kann nach Rücksprache mit der Windkraft Schonach gesagt werden, dass mit einer von der erzeugten Megawattleistung abhängigen Pacht im oberen fünfstelligen Bereich pro Anlagenstandort gerechnet werden kann. Zusätzlich hat

die Windkraft Schonach GmbH die finanzielle Beteiligung der Gemeinde nach § 6 Abs. 2 Erneuerbare Energien Gesetz (EEG 2023) in Höhe von 0,2 Cent je Kilowattstunde zugesichert. Zudem kann mit einer anteiligen Gewerbesteuerzahlung gerechnet werden. Die Ausgestaltung der genauen Pachtmodalitäten müsste im Rahmen der Vertragsverhandlungen mit der Windkraft Schonach GmbH stattfinden, die Zustimmung zu einem konkreten Pachtvertrag erfolgt dann wiederum durch den Gemeinderat.

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde bei einer breit angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung über die Anfrage der Windkraft Schonach GmbH informiert und diskutiert:

Nach einer Erstinformation auf der Titelseite des Amtsblatts in KW 45 / 2022 wurde dann in KW 46 / 2022 ein ausführliches Informationsschreiben zur Anfrage der Windkraft Schonach zusammen mit dem Amtsblatt verteilt und auf die Homepage der Gemeinde eingestellt.

Am 25.11.2022 wurde schließlich eine öffentliche Exkursion mit rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Windpark „Prechtaler Schanze“ im Schwarzwald durchgeführt.

Bei einer Bürgerinfoveranstaltung am 15.12.2022 wurde die Anfrage der Windkraft Schonach GmbH öffentlich vorgestellt und kontrovers diskutiert. Vertreter der Bürgerinitiative „Rettet die Alb“, des Dialogforums Energiewende und Naturschutz (NABU/BUND) sowie des Landratsamts Reutlingen und der EENA e.G. haben ebenfalls zu diesem Thema informiert.

Im Anschluss an den öffentlichen und breit angelegten Austausch zu diesem Thema sowie zu den Informations- und Beteiligungsformaten wurde das Thema nun durch den Gemeinderat beraten. Im Rahmen einer ausführlichen und sachlichen Diskussion vor zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern in der Bloßenberghalle wurden die verschiedenen Aspekte sowie die Vor- und Nachteile und auch die rechtlichen Rahmenbedingungen und Gegebenheiten zum Thema Klimaschutz, Windkraft und Energiewende sowie zu den angefragten Standorten auf Gemarkung Engstingen erörtert. Hierbei wurden auch die Sichtweisen der verschiedenen Ortsteile vorgetragen und abgewogen. Insbesondere aus dem Ortsteil Kohlstetten kam der Vorschlag, auf den Standort „Hasenberg“ zu verzichten und stattdessen nur drei Standorte zum Bau von Windenergieanlagen zu verpachten. Ein weiterer Vorschlag aus Mitte des Gemeinderates sah vor, nur zwei Standorte für Windkraft zur Verfügung zu stellen und die Standorte „Hasenberg“ und „Hau“ zu streichen.

Einheitlich wurde aus der Mitte des Gemeinderates die Aufforderung an die Windkraft Schonach formuliert, sofern planerisch möglich, die Windenergieanlagen außerhalb der Waldflächen auf Grünflächen im Offenland zu planen. Ebenso wurde die klare Erwartung nach Beteiligungsmöglichkeiten an der Wertschöpfung für die Bürgerinnen und Bürger vorgetragen.

Vor der Abstimmung wurde aus der Mitte des Gemeinderates beantragt, die Abstimmung geheim per Stimmzettel durchzuführen. Eine geheime Abstimmung ist nach der Gemeindeordnung in Ausnahmefällen und auf Beschlussfassung des Gemeinderates möglich.

Da das Thema Windkraft in der Bevölkerung aber auch in Familien, Freundeskreisen und Vereinen stark polarisiert und auch gewerbetreibende Gemeinderäte eventuelle Nachteile durch ihre Entscheidung zu befürchten haben, hat der Gemeinderat zum Schutz vor persönlichen Anfeindungen und Nachteilen mit 11 von 18 Stimmen mehrheitlich die Durchführung einer geheimen Abstimmung zu diesem Thema beschlossen.

Im Rahmen der Abstimmung wurde dann zunächst über die weitergehende Anfrage der Windkraft Schonach zur Anpachtung von vier gemeindeeigenen Flächen zum Bau von Windenergieanlagen abgestimmt. Diese Anfrage nach vier Standorten wurde mit 8 Ja-Stimmen bei 9 Nein-Stimmen sowie einer Enthaltung abgelehnt.

Im Anschluss daran kam der Vorschlag zur Abstimmung, drei Flächen an die Windkraft Schonach zu verpachten und den Standort „Hasenberg“ zu streichen.

Dieser Vorschlag wurde schließlich mit 10 Ja-Stimmen bei 7 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Der Beschluss beinhaltet zudem, dass die Windkraft Schonach aufgefordert wird, die Windkraftstandorte, sofern planerisch möglich, außerhalb von Waldstandorten auf Grünflächen zu realisieren. Zudem soll eine finanzielle Beteiligungsmöglichkeit an der Wertschöpfung für Bürgerinnen und Bürger im Pachtvertrag festgeschrieben werden.

Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt, mit der Windkraft Schonach entsprechende Verhandlungen und Gespräche bezüglich der Ausgestaltung eines Pachtvertrags zu führen. Vor einem Abschluss wird dieser Vertrag dann dem Gemeinderat wieder zur Zustimmung vorgelegt.

Bürgermeister Storz bedankte sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich, egal ob mit kritischen oder auch mit positiven Stimmen, zum Thema Windkraft in die Diskussion eingebracht haben. Der Gemeinderat habe nun mit einer demokratischen Mehrheit einen Kompromissvorschlag beschlossen, den es nun umzusetzen gelte.